

29.04.2021 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Liebe ist schon der Erfolg

Manchmal hat man einfach Recht. Wie zum Beispiel der Dichter Bert Brecht (1898 – 1956). Der meinte fast immer, dass er Recht habe. Er lebte und arbeitete auch so. Natürlich hatte er nicht immer Recht. Aber in diesem Satz schon, den er in eine Art Tagebuch geschrieben hat: *Was du aus Liebe machst, kann dich nicht entwürdigen*. Das ist klar und wunderbar.

Was du aus Liebe machst, kann dich nicht entwürdigen

Was du aus Liebe machst, kann dich nicht entwürdigen. Auch die Liebe macht nicht alles richtig. Manche sind übereifrig oder ungeduldig und bedrängen einen anderen. Manchmal liebt man wie "Hoppla Hopp" - und manchmal zu lahm. Wer liebt, macht Fehler. Aber eins bleibt richtig: Was ich in aufrichtiger Liebe tue, entwürdigt mich nicht. Selbst dann nicht, wenn ich es ungeschickt oder falsch mache. Wer liebt, schenkt Würde - sich selbst und anderen.

Jesus wusste: Wer liebt, schenkt Würde - sich selbst und anderen

Das wusste Jesus. Hier trifft er sich mit Bert Brecht. Mit dem Lieben in der Welt ist es wie mit dem Auswerfen von Samen, erzählt Jesus. Manches fällt unter Dornen und bringt keine Frucht; manches wird vom Winde verweht oder nicht beachtet. Dann fällt der Same auf kein gutes Land. Das ist auch nicht wichtig. Wichtiger ist, dass ich es *tue*. Ohne darauf zu schielen, ob ich wohl erfolgreich bin. Überhaupt Erfolg ... Das ist bei jeder Liebe ein schwieriges Thema. Wer bestimmt denn, was Erfolg ist? Wer soll das beurteilen? Am besten ist es, man fragt gar nicht danach. Und überlässt es Gott. Der ist Liebe und kann das besser beurteilen. Zu lieben ist schon Erfolg.

Wie man Liebe sät

Ich kannte einen Mann, der wurde im hohen Alter von einer Zeitung gefragt, ob er denn etwas in seinem Leben bereue. Oh ja, sagte der Mann, das tue ich; ich bereue, dass ich nicht viel mehr an die Liebe geglaubt habe. Er redete nicht von Erfolg oder Gewinn. Liebe allein ist schon der Erfolg. Ich säe den Samen, wo immer es geht. Ich achte die, die um mich sind; ich verliere möglichst keine bösen Worte, über niemanden. Ich mache mich nicht lustig über Menschen, auch nicht im Stillen oder hinter vorgehaltener Hand. So sät man Liebe, denke ich. Und überlässt Gott den Erfolg, der Liebe ist und mehr davon versteht.